

FOKUS

Informationen der Mitarbeitendenseite
der Bistums-KODA-Freiburg



Freiburg, 28.04.2023

Tarifrunde im Öffentlichen Dienst

Was bedeutet das Verhandlungsergebnis im TVöD für uns im kirchlichen Dienst?

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

die Tarifparteien des Öffentlichen Dienstes in Bund und Kommunen (TVöD) haben in den letzten Wochen viel Aufmerksamkeit erregt. Seit dieser Woche liegt ein vorläufiges Verhandlungsergebnis vor. Vom 4. bis 14. Mai hat ver.di zur Mitgliederbefragung aufgerufen.

Dazu bekommen wir viele Nachfragen, ob und wann bei uns „mehr Geld ankommt“.

Zu einer möglichen Inflationsausgleichszahlung hatte ich am 16. Januar schon einen FOKUS geschrieben. Nun einige weitere Erläuterungen.

Unsere Tarifstruktur

Was die Bezahlung angeht haben wir zwei verschiedene „Bezugstarife“: Die überwiegende Zahl unserer Mitarbeitenden wird angelehnt an die Entgelte des Landestarifs (TV-L) bezahlt. Bei den Beschäftigten im Sozial- und Erziehungsdienst orientieren wir uns am Kommunaltarif (TVöD-VKA). Die Tarife sind getrennt und die Beschlüsse der Tarifverhandlungen nicht gleichzeitig, daher beschäftigt sich die KODA immer mit dem aktuellen Tarifergebnis aus dem jeweiligen Bereich. **Das aktuelle Tarifergebnis bezieht sich nur auf den Bereich TVöD-VKA.**

Weiteres Vorgehen und vorläufiges Ergebnis

In der aktuellen Tarifrunde gab es am 22. April 2023 eine Einigung der Verhandlungsgruppen;

die Mitgliederbefragung steht, wie beschrieben, noch aus. Erst nach einer Zustimmung durch die Mitglieder von ver.di sind die verhandelten Eckpunkte fixiert. Dann folgen noch Redaktionsverhandlungen, in denen die Details ausgearbeitet werden. Es ging im Tarifpaket nicht nur um Gehalt. Die Redaktionsverhandlungen können einige Wochen, sogar Monate dauern.

Die Laufzeit des neuen Tarifvertrags geht über 24 Monate (01.01.23 – 31.12.24) und umfasst zunächst steuer- und abgabenfreie Inflationsausgleichszahlungen in Höhe von insgesamt 3.000,- € von Juni 2023 bis einschließlich Februar 2024.

Ab dem 01.03.24 erfolgt dann eine Erhöhung der Tabellenentgelte in Höhe von 200,- € + anschließend 5,5 %, insgesamt mindestens 340,- € pro Monat. Auszubildende erhalten insgesamt 1.500,- € Inflationsausgleich und zum 01.03.24 150,- € mehr pro Monat.

Aktuelle Situation im TV-L

Im TV-L können erst nach dem 01.10.2023 Tarifverhandlungen stattfinden, da der derzeit geltende Tarifvertrag noch bis zum 30.09.2023 läuft. Für alle Beschäftigten, die bei uns also nicht im Sozial- und Erziehungsdienst tätig sind, wird es am 01.06.2023 eine Tabellenerhöhung um 2,8 % geben. Dies ist der letzte Erhöhungsschritt der letzten Tarifrunde.

Verhandlungen im 3. Weg

Wie Sie alle wissen, gibt es für unsere Regelungen keine „automatische Übernahme“ der Tarifergebnisse, selbst wenn sie tatsächlich schriftlich in den Verträgen festgelegt sind.

Dennoch: Wir sind mit unseren Beschlüssen immer „sehr nahe dran“, auch wenn es ein paar Besonderheiten gibt. Da ist z.B. die Kinderzulage, die durch Verschiebungen von Gehaltserhöhungen durch uns Beschäftigte mitfinanziert wird (siehe FOKUS Ausgabe 2019/III vom 02.04.2019).

Die nächste reguläre Sitzung des Plenums ist erst Anfang Juli. Vorher müssten die Texte des neuen Tarifvertrags vorliegen und ein Beschluss der Umsetzung in der vorbereitenden Arbeitsgruppe vereinbart sein.

Wenn also im TVöD-VKA eine Ausgleichszahlung bereits im Juni erfolgt, wird das bei uns sehr wahrscheinlich nicht schon zum gleichen Termin umgesetzt werden.

Bei Bedarf hat die KODA natürlich immer die Möglichkeit von Sondersitzungen oder auch Teilbeschlüssen zu dem, was in den Tarifverträgen vereinbart wurde.

Und alle anderen Beschäftigten?

Bis in den Herbst ist es noch lange hin und auch die Beschäftigten, die nicht nach dem Tarif für die SuE-Beschäftigten bezahlt werden, haben höhere Ausgaben und erleben Inflation.

Dazu sind wir auch schon von vielen Kolleginnen und Kollegen angesprochen worden. Wir haben das natürlich auch in die KODA eingebracht und wollen erreichen, dass auch für diesen Bereich

Ausgleichszahlungen vereinbart werden und als „Abschlagszahlungen“ auf ein zu erwartendes Tarifergebnis auch im TV-L erfolgen.

Der Bereich der Caritas hat uns das auf Bundesebene schon vorgemacht.

Unser Fazit:

- Die Beschlüsse des öffentlichen Dienstes sind leitend für uns. Dazu müssen sie erst durch vereinbarte Texte rechtssicher vorliegen.
- Die zwei Bezugstarife für den Sozial- und Erziehungsdienst und den Bereich der anderen Beschäftigten machen es nicht leichter, alles nachzuvollziehen.
- Wir bemühen uns, Entlastungen die dem Inflationsausgleich dienen sollen, für alle zu erreichen.
- Wenn es neue Entwicklungen oder gar Beschlüsse gibt, werden Sie so rasch wie möglich informiert.

Im Namen der Mitglieder der Mitarbeitendenseite in der KODA grüße ich Sie herzlich



Stephan Schwär,

Stellv. Vorsitzender der KODA und
Sprecher der Mitarbeitendenseite

KODA-Mitarbeiterseite

Heidrun Back | Erzieherin

Christa Bub | Erzieherin

Johannes Deubel | Pastoralreferent

Verena Fuchs | KiTa-Geschäftsführung

Veronika Gartner | Erzieherin

Claudia Huber | Erzieherin

Anna Krause | Religionslehrerin

Michael Krübel | Lehrer

Stephan Schwär | Gemeindefereent

Stefan Seidel | Personalsachbearbeiter

Jan Stelmach | Mesner und Hausmeister

Uwe Terhorst | Bildungsreferent